Gesamtverband Autoteile-Handel

29.08.2024

Sehr [redacted]

der Independent Automotive Aftermarket (IAM) zu Reparatur- und Serviceleistungen rund um das Auto trifft sich zu seiner wichtigsten Branchenmesse vom **10. bis 14. September 2024** auf der **Automechanika** in **Frankfurt am Main**.

Neben der Präsentation des Kfz-Ersatzteilemarktes und allem rund um den Bereich Kfz-Werkstatt und Werksattausrüstung werden die Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Transformation und Innovationen die Messe prägen.

Verbunden mit einer herzlichen Einladung zum Besuch der Automechanika und des GVA-Messestandes nehmen wir dies zum Anlass, Ihnen diese Themen aus der Sicht des freien Kfz-Teile-Handels zu skizzieren. Im GVA sind der freie Autoteile-Großhandel, die Kfz-Teileindustrie sowie Anbieter technischer Informationen organisiert.

Als Stimme des freien Kfz-Teile-Marktes haben wir, der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA), das konkrete Anliegen, die Grundlagen für fairen Wettbewerb zu erhalten. Der freie Markt und die Fahrzeughersteller konkurrieren auf dem Automotive Aftermarket. Davon profitieren im Endeffekt Millionen Autofahrer, die sozialverträglich ihr Fahrzeug repariert bekommen, damit individuelle Mobilität nicht zum Luxusgut wird. Unabhängig davon, wie das Auto bewertet wird, so ist es für Millionen Menschen in diesem Land eine absolute Notwendigkeit. Die Menschen fahren Auto, um zur Arbeit zu kommen und um sozial teilzuhaben. In Anbetracht der steigenden Lebenshaltungskosten der Menschen und einer allgemeinen starken wirtschaftlichen Verunsicherung ist es umso wichtiger, dass fairer Wettbewerb auf dem Automotive Aftermarket herrscht - jetzt und in Zukunft. Unsere Arbeit wirkt inflationsdämpfend und ermöglicht individuelle Mobilität für die breite Masse.

Nach vielen Jahren mit Marktbeobachtungen und Konsultationen wartet der Independent Aftermarket im Automotive-Bereich seit nunmehr circa 1 ½ Jahren vergeblich darauf, dass die EU-Kommission einen Vorschlag für den dringend spezial-gesetzlich zu regelndem Zugang zu Fahrzeugdaten vorlegt. Diese Regelung ist dringend notwendig, damit die

innovativen Akteure des freien Marktes nicht ins Abseits geraten und Millionen Menschen auch in Zukunft bei Services rund um das „digitale Fahrzeug“ von wettbewerbskontrollierten Preisen profitieren.

Ein Kfz-Ersatzteil zu marktbestimmten Preisen, welches im Fahrzeug eingebaut nicht oder nicht richtig funktioniert, verursacht Mehraufwand, Mehrkosten und wird künftig vermutlich nicht mehr im freien Handel bezogen. Dies führt faktisch zu einer Monopolisierung von Ersatzteilen hin zu Teilen der Fahrzeughersteller und somit zur Verteuerung von Reparatur und Wartung. Dies widerspricht dem Gedanken von bezahlbarer Mobilität für EU-Bürgerinnen und Bürger.

Der GVA setzt sich als Vertreter vieler Mitgliedsunternehmen aus dem Mittelstand grundsätzlich für eine schlanke Gesetzgebung ein, um den regulatorischen und administrativen Aufwand zu minimieren. Dort jedoch, wo die Kräfte des Marktes nicht zur freien Entfaltung kommen, muss der Gesetzgeber tätig werden. Auf Märkten mit erwiesenen systemischen Hindernissen und insbesondere dort, wo marktbeherrschende Akteure den Markt verzerren oder monopolisieren, ist eine solide EU-Gesetzgebung notwendig, um einen fairen Wettbewerb zu gleichen Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.

Im Ergebnis möchten wir lediglich das, was den Fahrzeughersteller-Netzen zur Verfügung steht. Nicht mehr, aber eben auch nicht weniger. Bezahlbare Mobilität erfordert Chancengleichheit der Wettbewerbsakteure. Dies bedeutet, der freie Markt muss buchstäblich die Instrumente „in die Hand bekommen“, die für Wettbewerbsgleichheit erforderlich sind.

Gerne erläutern wir Ihnen dies und Fragen zum Automotive Independent Aftermarket in einem persönlichen Gespräch auf der diesjährigen Automechanika näher.

Im Anhang senden wir Ihnen zur weiteren Information ein Positionspapier der „AG Telematik“ zu. Diese verkörpert eine breite Allianz aus Verbänden, der auch der GVA angehört und die sich für fairen Wettbewerb auf dem Automotive Aftermarket einsetzt.

Über den GVA

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die etwa Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind Kfz-Teilegroßhändler als ordentliche und Kfz-Teilehersteller sowie Anbieter technischer Informationen als außerordentliche Mitglieder organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von rund 26 Mrd. Euro. Weitere Informationen sind abrufbar unter: www.gva.de.

Der GVA ist Mitglied der FIGIEFA (www.figiefa.eu).

Kontakt:

GVA – Gesamtverband Autoteile-Handel
Dirk Scharmer, Geschäftsführer
Gothaer Straße 17, 40880 Ratingen
Tel. + 49 (2102) 770 770,
d.scharmer@gva.de

Hauptstadtbüro:
GVA – Gesamtverband Autoteile-Handel
Tobias Kothy, Leiter Hauptstadtbüro
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Tel. + 49 (30) 59 00 99 439; E-Mail: t.kothy@gva.de